

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 41. Sonnabend, den 10. Februar 1821.

A n e k d o t e.

(E i n g e s a n d t.)

In P., einer Stadt an der Elbe, war die Brauerei, ich weiß nicht durch welche Ursachen, so sehr in Verfall gerathen, daß erstlich drei wohlhabende Bürger ihren Viertelsmeistern, und diese dem Rathe deshalb Vorstellungen machten. Der Rath ließ die nöthigen Untersuchungen anstellen und versprach Hülfe. Allein nichts desto weniger blieb das Bier, weil es ein Monopol von einigen Reichen war, schlecht, und so entschlossen sich vorerst die vorgedachten drei Bürger, oder — man könnte sagen — sie verschworen sich vielmehr, alle Tage nach vollendeter Arbeit eine Stunde weit auf ein benachbartes Dorf, wo in der Brauerei des daselbst befindlichen Ritterguts ein sehr gutes trinkbares Bier, welches aber in der Stadt nicht eingeführt werden durfte, gebrauet wurde. Diesem Beispiele folgten mehrere und man befand sich wohl dabei. Es bildete sich zuletzt eine Gesellschaft von mehreren Hunderten, welche besonders des Sonntags mit Frau und Kindern zu diesem guten Biere wallfahrteten. — Dieß machte Aufsehen, und da in der Stadt P. sonst dreimal gebrauet worden, reducirte sich solches

bald auf ein Gebräude. Nun traf man ernstliche Anstalten und es wurde wieder gutes Bier gebrauet.

Dieß geschah vor dem siebenjährigen Kriege. Möchte es nicht nützlich seyn, diese Anekdote der brauenden Bürgerschaft in K — g bei 3. mitzutheilen und ihr bemerklich zu machen, daß sich auch hier in Leipzig ein solcher Verein bilden könnte, welcher ihr Weissbier bei dem enorm theuern Preise (der Scheffel Waizen gibt doch bekanntlich gegenwärtig noch nicht ganz 4 Thaler) und der dennoch so ganz schlechten Qualität, wodurch es der Gesundheit nachtheilig wird, nicht mehr trinken und sich an ein anderes Bier gewöhnen dürfte? —

Oder glaubt man etwa in K — g eine Art von Zwangsrecht über die gutmüthigen Leipziger erlangt zu haben, dem zu Folge sie ihr Geld und ihre Gesundheit minder, als den Vortheil der Herren K — — ger, berücksichtigen dürfen?

B e m e r k u n g e n.

Die Gränze des Königreichs Preußen beträgt 700 deutsche Meilen. Der Sold der Armee kostet jährlich 30 Millionen Thaler.

Im Gouvernement Tobolsk lebten 1803 nur 684000 Menschen. Jetzt zählt es eine Million. Auf gleiche Weise ist das rauhe Irkutsk bis 700000 gestiegen, das damals kaum halb so viel hatte. So steigt Rußlands Kraft im Innern alle Jahre in gigantischem Maasstabe!

In Rom war, erzählt Venturini (in seiner Chronik des Jahres 1817, S. 512), eine tolle Wundersucht im genannten Jahre. Eine Madonna redete, eine andere überbrachte einer armen Frau die Quittung des nicht bezahlten Miethzinses; eine dritte heilte alle

Krankheiten, und die Gebrechlichen kamen so schaaarenweise, daß sie durch Militär in Ordnung gehalten wurden. Noch drei andere Madonnen verdrehten die Augen, winkten mit den Händen und ließen Klage töne hören!

Wo wurden 22000 Offiziere fast in einem Tage ernannt und pensionirt? — In Frankreich 1816. Jeder Bendeer, der beweisen konnte, ein Mal einige seiner Landsleute angeführt zu haben, ward damals ein Offizier, und ihre Zahl betrug zwei und zwanzigtausend Mann!

* r.

Ernst Müller, Redakteur.

G o t t e s d i e n s t.

Am sechsten Sonntage nach der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Siegel,
 Vesper = M. Gulenstein,
 zu St. Nikolaus: Früh = M. Rüdell,
 Mittag = M. Klinkhardt,
 Vesper = M. Simon,
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Vesper = M. Eichorius,
 zu St. Peter: Früh = M. Wolf,
 Vesper = M. Hänsel,
 zu St. Paulus: Früh = M. Luß,
 Vesper = M. Bähr,
 zu St. Johannes: Früh = M. Hund,
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpfner,
 Vesper Betstunde u. Examen,
 zu St. Jakob: Früh = M. Adler,
 Katechese in der Freischule: = M. Döring,
 Reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt,
 in der königlich katholischen Schloßkirche:
 RP. Herr Kaplan John.

Montag Herr Schwabe,
 Dienstag = D. Goldhorn,
 Mittwoch = Sterzel,
 Donnerstag = Queitsch,
 Freitag = D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Auf Gott und nicht auf meinen Rath ꝛc. von Schicht.

Schlusschor aus dem Oratorio: der Christ am Grabe ꝛc. von Weinlich: Ewig ist unser Gott ꝛc.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Nikolauskirche:

Volgesang an die Gottheit, von Etung: Lob: singet Gott! lobt ihn erfreut ꝛc.

Börse in Leipzig, am 9. Februar 1821.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | | Course im Conv 20 Kr. 2 Mt. | | |
|------------------------------|---------|-------|-------------------------------------|---------|--------|
| | Briefe. | Geld. | | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct. . . . k. S. | 138½ | — | Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt. | 100½ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 138 | — | do. . . . 3 Mt. | 100 | — |
| Augsburg in Ct. . . . k. S. | 100½ | — | Louisd'or à 5 Thl. | 108½ | — |
| do. . . . 2 Mt. | — | 99½ | Holland. Ducaten à 2½ Thl. | — | 13 |
| Berlin in Ct. k. S. | 104½ | — | Kaiserl. do. do. | — | 13½ |
| do. . . . 2 Mt. | — | 105½ | Bresl. do. à 65½ As do. | — | 12 |
| Bremen in Louisd'or k. S. | 109½ | — | Passir. do. à 65 As do. | — | 11 |
| do. . . . 2 Mt. | 108½ | — | Species | — | ½ |
| Breslau in Ct. k. S. | — | 104½ | Verl. } Preufs. Courant . . . | — | 104½ |
| do. . . . 2 Mt. | — | 105½ | } Cassenbilletts | 101 | — |
| Frankf. a. M. in WG. k. S. | 99½ | — | Gold p. Mark fein cölln. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 99½ | — | Silber 15löth. u. dar. p. do. | — | 13. 10 |
| Hamburg in Banco . k. S. | 145 | — | do. niederhaltig do. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 144½ | — | K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl. | — | 109 |
| London p. L. st. . . . 2 Mt. | 6. 18½ | — | Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank | — | — |
| do. . . . 3 Mt. | 6. 17½ | — | } K. öster. Metall. à 5 pC. | 71½ | — |
| Paris p. 500 Fr. . . . k. S. | 79½ | 79½ | } K. pr. Staats-Schuld- | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 79 | — | scheine à 4½ in pr. Ct. | 67½ | — |
| do. . . . 3 Mt. | 78½ | — | | | |
| Wien in Conv. 20 Kr. k. S. | 101½ | — | | | |

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 11ten: Don Juan.

Dienstag, den 13ten: Aline.

Mittwoch, den 14ten, zum ersten Male: das Bild, Trauerspiel von Houwald.

Freitag, den 16ten, geschlossener Maskenball.

Sonntag, den 18ten: Foconde.

Anzeige. Da von dem 5. Bande des Centralblattes 2c. schon 19 Stücke erschienen sind, so werden diejenigen hiesigen resp. Interessenten, welche dieses Blatt von den Austrägern noch nicht so weit erhalten haben sollten, ersucht, sich gefälligst bei uns zu melden, damit wir für pünktlichere Zusendung sorgen können.

Das liter. Central-Comptoir in der großen Feuerkugel.

Verkauf. Eine Partie sehr gute Casimirs in mehreren Farben, die Elle von 10 Gr. an und steigend in Preisen, desgleichen Wollcords in Modefarben zu ganz billigen Preisen, erhielten
W. Kühn und Comp. in der Reichsstraße.

Verkauf. Gestickten Einsatz-Null, desgleichen gestickte Streifen in Null, Jaccosnet und Batist-Mousseline im neuesten Geschmack und sehr billigen Preisen erhielten
W. Kühn und Comp. in der Reichsstraße.

Unerbieten. Eine Predigers Tochter von gesezten Jahren, welche in wirthschaftlichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin, Gesellschafterin oder auch zum Verkauf in einem öffentlichen Laden, es wird auch nicht auf einen besondern Gehalt, sondern mehr auf gute Behandlung gesehen. Nähere Auskunft deshalb giebt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung in einem Hause mitten in der Reichsstraße 2 Treppen hoch von einer großen und schönen Erkerstube nebst einer kleinen daneben auf kommende Ostern. Zu erfragen am Nikolauskirchhofe Nr. 600 im Gemölde.

Reisegesellschafter gesucht. Sollte Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, morgen früh, als Sonntag, nach Dresden mit Extrapost abreisen, und einen Herrn, welcher einen kleinen Koffer hat, mitnehmen wollen, der beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 9. Februar.

| | | | |
|---|----|---|----|
| Grimma'sches Thor. | U. | Auf der Berliner Post: Hr. Maj. von Reie, außer Diensten, von Wilna, bei Wenzel | 8 |
| Gestern Abend. | | Hrn. Kfl. Hofmann und Comp., aus Chem- | |
| Die Breslauer f. Post | 9 | nig, von Braunschweig, passirt durch | 9 |
| Vormittag. | | Die Hamburger r. Post | 9 |
| Die Baugen: Zittauer f. Post | 2 | Nachmittag. | |
| Die Dresdner r. Post | 6 | Hrn. Kfl. Stephan u. Comp., aus Löhnig, | |
| Die Dresdner Postkutsche | 7 | von Braunschweig, passirt durch | 1 |
| Hr. Kfm. Hübner, aus Bremen, von Ber- | 11 | Hrn. Petermann u. Werner, aus Glaucha, | |
| lin, im Hotel de Baviere | | von Braunschweig, passirt durch | 1 |
| Halle'sches Thor. | U. | Hr. Hauptm. von Knobelsdorf, von Berlin, | |
| Gestern Abend. | | passirt durch | 3 |
| Hrn. Kfl. Fickler u. Comp., aus Eisenberg, | 8 | Hr. Amtsverwalter Mühlberg, von Halle, | |
| von Braunschweig, passirt durch | | im goldnen Adler | 4 |
| Hr. Hofrath Mannier, v. Zerbst, im Kreuze | 8 | Kanstädter Thor. | U. |
| Hrn. Kfl. Fickert u. Comp., aus Schneeberg, | 8 | Gestern Abend. | |
| von Braunschweig, passirt durch | 8 | Herr Kommissionsr. Stodmann, v. Kelbra, | |
| Hr. Baumstr. Gottschelin, v. Potsdam, v. d. | 8 | im goldnen Adler | 7 |
| Die Braunschweiger f. Post | 8 | Vormittag. | |
| Hr. Kfm. Becker, aus Chemnig, von Braun- | 6 | Die Frankfurter r. Post | 3 |
| schweig, passirt durch | | Eine Estafette v. Merseburg | 2 |
| Hr. Kfm. Praschi, aus Gens, von Braun- | 9 | Nachmittag. | |
| schweig, passirt durch | 9 | Hr. Lieuten. Dullo, in preuß. Diensten, von | |
| Die Landsberger f. Post | 10 | Weißensfels, bei Thorschmidt | 1 |
| Die Dessauer f. Post | 12 | Hr. Dr. Stapf, von Raumburg, pass. durch | 3 |
| Vormittag. | | Eine Estafette von Merseburg | 3 |
| Hr. Kaufm. Werner, aus Dahnichen, von | 8 | Hospitalthor. | U. |
| Braunschweig, passirt durch | | Gestern Abend. | |
| Hr. Kaufm. Dufour, von hier, von Braun- | 8 | Die Rürnberger r. Post | 4 |
| schweig zurück | | | |

Thorschluß um 6 Uhr.